

## Siehst Du mich? – Ein ökumenischer Jugendgottesdienst in Neunkirch

«Siehst Du mich?» Unter diesem Motto planen die Kirchgemeinden Hallau und Neunkirch einen Jugendgottesdienst für alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Region. Vorbereitet wird der Gottesdienst von Pfarrerin Eva Baumgardt, Neunkirch, Pfarrer Matthias Gafner, Hallau und Diakon Matthias Neufeld von der katholischen Kirche zusammen mit Jugendlichen aus den drei Gemeinden.

Mit der Frage «Siehst du mich?» greift das Vorbereitungsteam das Motto des ökumenischen Kreuzwegs der Jugend auf. Der ökumenische Jugendkreuzweg geht auf eine Initiative zurück, welche am Anfang Jugendliche aus West- und Ostdeutschland miteinander verbunden hat. Mittlerweile wird der Kreuzweg aber von gegen 30'000 Teilnehmenden in den Niederlanden, Deutschland, Österreich, in der Schweiz, Luxemburg und Belgien gebetet. Ein Redaktionsteam aus Deutschland stellt jedes Jahr in der Zeit vor Ostern Bilder, Texte und Musik zur Verfügung, mit denen der Kreuzweg überall gebetet werden kann. Die Bilder, welche dieses Jahr den Kreuzweg Jesu darstellen, zeigen ein Feuerwerk aus Farben und bilden ein eigentliches Suchbild, welches auf die verschiedenen Stationen der Leidensgeschichte Jesu führen. Die Bilder

zeigen, dass die Leidensgeschichte Jesu letztlich eine tröstliche, frohmachende Botschaft ist.

Das Vorbereitungsteam aus dem Klettgau will die Bilder des Kreuzwegs auf eine grosse Leinwand projizieren und will sie mit Musik und Texten in Bezug zum Leben der Jugendlichen bringen. Eine Band mit Roberto Alfaré spielt die Musik.

Der Gottesdienst findet am 27. März in Neunkirch statt. Er beginnt um 19 Uhr in der katholischen Kirche an der Gächlingerstrasse. Im Verlauf des Gottesdienstes sollen die Teilnehmenden dann in die reformierte Kirche im Städtli wechseln. Am Schluss gibt es Essen und Trinken im Saal der reformierten Kirchgemeinde in Neunkirch. Weitere Informationen gibt es bei den Pfarrpersonen aus Neunkirch, Hallau und der katholischen Kirche.

## Hallauer Konfirmanden besuchten Lausanne und Genf

Am 6. März freuten wir, die elf Konfirmanden mit den Begleitpersonen Pfarrer Matthias Gafner und Kirchenstandsmitglied Lisi Meier, uns und waren voller Erwartung auf das Konflager, das uns für drei Tage nach Lausanne und Genf führen sollte.

Nach der Ankunft in Lausanne besichtigten wir die Kathedrale, nach anfänglichen Orientierungsschwierigkeiten. Nach einer kurzen Fahrt mit der Metro und dem Bus, bezogen wir unsere einfach eingerichteten Zimmer in der Jugendherberge. Kurz darauf schauten wir gemütlich einen interessanten Dokumentationsfilm über Jean Calvin, als Vorbereitung auf den für den anderen Mittag angesagten Museumsbesuch in Genf. Nach einem je nach Geschmack gelungenen Abendessen, spielten wir noch ein paar Gesellschaftsspiele.

Da am Samstag ein Konfirmand Geburtstag hatte, warteten wir vor dem ins Bett gehen bis nach Mitternacht, um ihm zu gratulieren und Kuchen zu essen. Am nächsten Morgen sind wir alle verschlafen in das Rotkreuz-Museum in Genf gegangen. Am Mittag gingen wir, wie erwähnt, ins Calvin-Museum, wo wir von einem «Telefon» geführt wurden. Anschliessend genossen wir die Sonne im Park beim Reformationsdenkmal. Wieder zurück in Lausanne, gingen wir am Abend noch in die Stadt und zu McDonald's und schlugen uns die Bäuche voll mit

einem McFlurry (Glacé), als ob nicht unmittelbar davor jeder eine Pizza im Restaurant verdrückt hätte. Diesmal war es schon früher Zeit, ins Bett zu gehen, da wir alle erschöpft waren vom langen Tag. Den Sonntagmorgen verbrachten wir mit einem kurzen Gottesdienst am Ufer des Genfersees, einem Spaziergang und einer Probe der Theaterszene, die wir an der Konfirmation spielen werden. Danach war es auch schon so weit für die Abreise zurück nach Hallau. Zu guter Letzt erwischten wir noch den Zug in Lausanne. Um 18.22 Uhr kamen dann alle heil und erschöpft nach Hause.

Am Palmsonntag, 5. April, findet unsere Konfirmation in der Bergkirche Hallau statt. Beginn ist um zehn Uhr. Konfirmiert werden: Julie Auer, Hauptstrasse 62 • Larissa Baumann, Küferstrasse 36 • Louis Bersier, Bahnhofstrasse 111 • Lukas Bringolf, Neunkircherstrasse 7 • Gian-Luca Courtin, Schmalzgasse 29 • Linda Fotsch, Bahnhofstrasse 10 • Lukas Michaud, Hauptstrasse 43 • Laura Pasquini, Chatzenbergstrasse 17 • Lena Rüttschi, Schmalzgasse 6 • Ines Ruppli, Tacherstrasse 21 • Fabienne Tetzlaff, Chilchewäg 5.



## Abschluss einer erfolgreichen Bühnenproduktion des Wilchinger Theaters

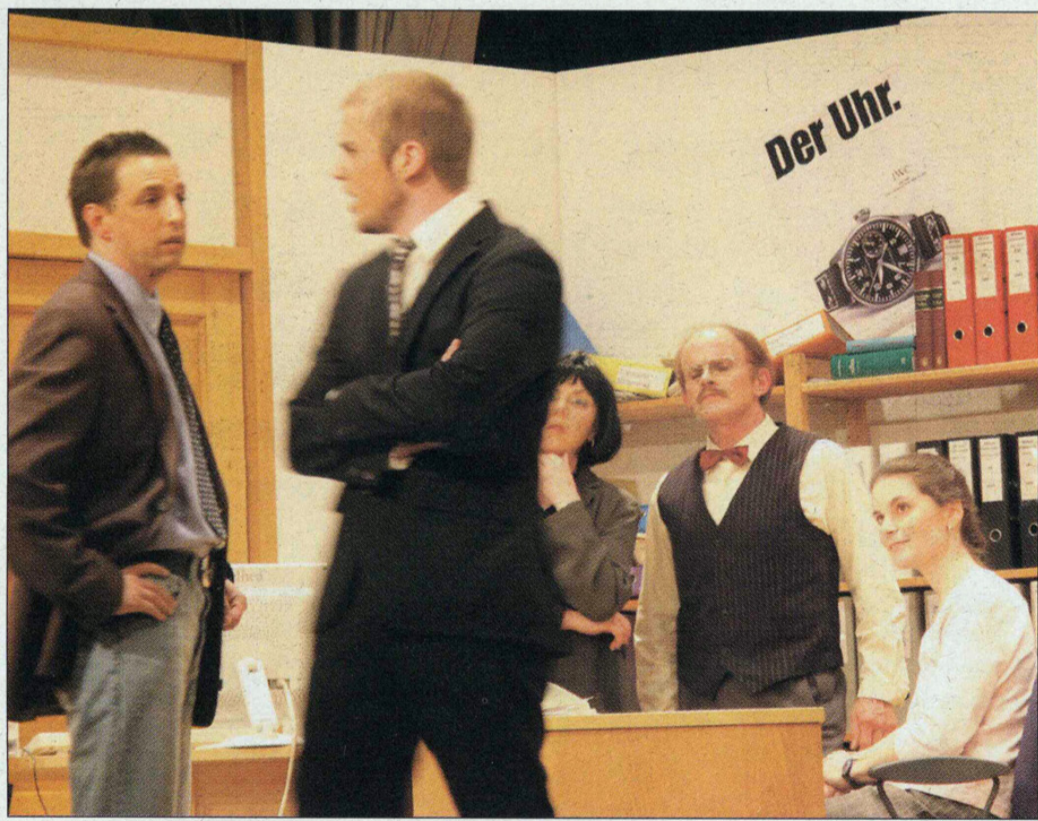
Am Mittwoch war die letzte von insgesamt fünf Vorstellungen des Wilchinger Theaters mit der diesjährigen Bühnenproduktion «...dä Chef weiss vo nüüt!» von Corinne Gasser. Als Fazit darf festgehalten werden, dass das Stück beim Publikum sehr gut ankam; das beweisen auch die allesamt ausverkauften Vorstellungen.

Unter der bewährten und routinierten Regie von Claudia Gysel haben die Darsteller erstklassiges Volkstheater gezeigt. Auffallend sicherlich die auf die Spielerinnen und Spieler zugeschnittenen Rollen und Charakterzüge. Beindruckend auch das Doppelspiel in den zwei Büroräumen, unterstützt durch Lichttechnik. Angenehm das Ambiente vor und nach der Vorstellung im Theaterbeizli. Lebensnah die Geschichte der «grauen Büromauser», tüchtig und zuverlässig, aber von den Kollegen und Kolleginnen gemoppt, die in ihrer Not eine Liebesgeschichte erfindet und so eine turbulente Entwicklung im All-

tagsgeschäft der Speditionsfirma anzettelt. Erwartet der glückliche Ausgang, dass schliesslich alles wieder ins Lot kommt und die heimlichen Paare zueinander finden.

Dem Wilchinger Theater gebührt ein grosses Lob für die Produktion. Sie fügt sich nahtlos an diejenigen der vergangenen Jahre an und festigen das hohe Niveau des ganzen Ensembles vor, auf und hinter der Bühne. Das Publikum ist mit einer real-witzigen Komödie bestens unterhalten worden und freut sich auf das nächste Auftreten des Wilchinger Theaters.

Max Weber



## In Acker gefahren

(SHPol) Am frühen Mittwochmorgen ereignete sich in Oberhallau auf der Bergstrasse zwischen Hallau und Schleithem ein Alleinunfall. Verletzt wurde niemand. Eine Personenwagenlenkerin verlor nach der Verzweigung Höhe Berghof wegen vereister Fahrbahn die Kontrolle über ihr Fahrzeug. Dabei überquerte sie die Gegenfahrbahn, kollidierte mit einem Leitpfosten und fuhr über die Böschung in den angrenzenden Acker. Das Fahrzeug kam nach etwa 30 Metern zum Stillstand. Der stark beschädigte Personenwagen musste durch eine Spezialfirma geborgen und abtransportiert werden.

## Stromunfall

(SHPol) Am frühen Donnerstagabend kam es in Barga zu einem Stromunfall, wobei ein Mann verletzt wurde. Anlässlich einer Reparatur an einer Waschmaschine öffnete ein 47-jähriger Mann das Gerät, welches noch am Strom angeschlossen war. Er geriet dabei mit der Hand an ein stromführendes Teil und erhielt einen Stromschlag. Durch seine Ehefrau beziehungsweise den alarmierten Nachbarn wurde die Ambulanz aufgeboden. Der Verunfallte wurde mit unbekanntem Verletzungen, aber in ansprechbarem, stabilem Zustand in den Notfall des Kantonsspitals Schaffhausen überführt.